

**Zeitschrift:** Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft  
**Herausgeber:** Pro Senectute Basel-Stadt  
**Band:** - (2011)  
**Heft:** 5: Schwerpunkt : wir und Bundesbern  
  
**Rubrik:** Impressum

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Inhalt****Schwerpunkt**

Basel wird eidgenössisch	3
Die beiden Basel tun sich schwer	7
Basel steht mit dem Rücken zur Schweiz	13
Zusammenführen, was zusammengehört	19
«Wer überzeugen will, muss etwas dafür tun!»	24
Der Stein gewordene Mythos der Eidgenossenschaft	29
Hans Wilhelm Auer, Erbauer des Bundeshauses	32
Zwei Halbkantöön – zwei Ständeröö	34

**Feuilleton**

Kultur-Tipps	36
Maschinen sprechen!	39

**akzent forum**

Kulturelle Angebote	41
---------------------	----

**Bildung**

Führungen & Vorträge	42
Kurse	45
Sprachen	47
Computer & Fotografie	50

**Sport**

Besondere Angebote	55
Fitness & Krafttraining	56
Bewegung & Gymnastik	58
Tanz	61
Spiele	62
Wassersport	62
Laufsport & Wandern	63

**Pro Senectute beider Basel**

Unsere Sozialberatung	64
BKB und BLKB: Erfolgreich anlegen	65
Dienstleistungen	66
In eigener Sache	68

**Impressum**

akzent magazin: Luftgässlein 3, Postfach, 4010 Basel, Telefon 061 206 44 44, Fax 061 206 44 45, info@akzent-magazin.ch, www.akzent-magazin.ch

Redaktion:  
Sabine Währen [sw.], Philipp Ryser [ryp.], Werner Ryser [wr.] (Redaktionsleiter), Redaktionsassistentin: Lea Weissenberger [lw.]

Gastautoren:  
Reinhardt Stumm, Carl Miville-Seiler

Erscheinungsweise:  
Jährlich 6 Ausgaben; erscheint jeweils im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember

Abonnement:  
Preis: Fr. 42.– pro Jahr.

Produktion:  
Gestaltungskonzept: Annette Stöcker / Gestaltung und Satz: Nicole Würmli, Helga Halbritter / Druck: Reinhardt Druck, Basel / Auflage: 9000 Exemplare

Fotos:  
Claude Giger, Kultur-Tipps: von Veranstaltern zVg

**Liebe Leserin, lieber Leser**

Seit der Gründung des Bundesstaates, 1848, gab es gerade einmal drei Bundesräte aus den beiden Basel. Das ist kein berauschendes Ergebnis für die zweitgrösste Wirtschaftsregion der Schweiz. Haben wir mit «Bern» ein Problem oder ist es umgekehrt? Im Nationalrat habe man als Basler den Ruf, Aussenseiter zu sein, die Region werde als uneinig wahrgenommen. Das sagten uns sowohl Helmut Hubacher, der während 34 Jahren im Parlament sass, als auch Elisabeth Schneider-Schneiter, amtsjüngste Baselbieter Volksvertreterin im Bundeshaus. Und beide bestätigen: Die Zusammenarbeit der Parlamentarier aus den beiden Halbkantonen müsste dringend verbessert werden. Beide schliesslich sind der Auffassung, die Stärkung der gesamten Region in Bundesbern sei die vordringlichste Aufgabe.

Daniel Jentsch von Avenir Suisse ist recht zu geben, wenn er sagt, in keiner anderen Region der Schweiz verheddere man sich so oft in kleinräumigem Konkurrenzdenken, statt sich auf den nationalen und internationalen Wettbewerb zu konzentrieren. Wie man es besser machen könnte, zeigt Sabine Horvath, die Leiterin der Abteilung Aussenbeziehungen und Standortmarketing im Basler Präsidentsdepartement. Ihr Amt setzt sich dafür ein, alle wichtigen Akteure aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammenzubringen. Es gehe darum, meint sie, gemeinsam jene Positionen herauszuarbeiten, welche – nein, nicht für den Kanton Basel-Stadt, sondern für die ganze Region von Bedeutung sind.

Im neuen akzent magazin beschäftigen wir uns aber nicht nur mit dem aktuellen Verhältnis zwischen unserer Region und Bundesbern. Wir werfen auch einen Blick zurück. Wie war es damals, 1501, als Basel der Eidgenossenschaft beitrug? Wie war das Verhältnis 1848 zum neuen Bundesstaat und wer waren die drei Männer, die es bis ins erlauchte Gremium unserer nationalen Regierung schafften?

Abschliessend stellen wir Ihnen Hans Auer vor, den Mann, der das Bundeshaus erbaute, und nehmen Sie auf einen kleinen Rundgang ins Parlamentsgebäude mit.

Wir wünschen Ihnen bei der Lektüre des neuen akzent magazins viel Spass.

Herzlichst  
Ihre akzent magazin-Redaktion